

Damit Sie stets auf dem Laufenden sind, informiert Sie unser elektronischer Newsletter immer wieder über Aktuelles und Wissenswertes aus der silvatur-Welt - aus der Welt der besonderen Natur- und Kulturreisen. Viel Vergnügen.



Das schönste Hotel bei Silvatur-Reisen: Modrzewie Bauhaus-Hotel

Neben den unberührten Urwäldern suchen wir auch die Unterkünfte mit Sorgfalt aus: Das wohl stimmungsvollste Hotel aller Silvatur-Reisen liegt im südpolnischen Pieniny-Gebirge in einem alten Thermalkurort mit dem Zungenbrecher Szczawnica.

Das Modrzewie 5*- Hotel, zu deutsch „Unter den Lärchen“, wurde im Stil des Bauhaus in den 30iger Jahren des letzten Jahrhunderts gebaut und nach der Rückgabe durch den Staat an die Gründerfamilie 2005 stilgerecht renoviert. Das Hotel thront über dem Karpatenfluss Dunajec in einem kleinen Lärchenwäldchen. Die Inneneinrichtung – von den Zimmern bis zum lichtdurchfluteten Esssaal, vom Art-Déco Gedeck bis zum Wellnessbereich – ist bemerkenswert. Auf unserer Tagesexkursion erwandern wir einen versteckten Lindenurwald. Unsere Reise findet zur Zeit der Vollblüte der Linden statt und bei Sonnenschein duftet und summt diese spezielle Bienenweide betörend. Nach diesem speziellen Erlebnis lässt sich wahrlich gut schlafen.

Mehr zur Reise 2017 erfahren Sie hier.

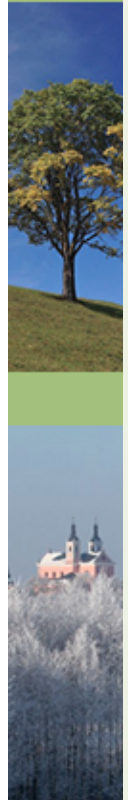
http://www.silvatur.ch/de/reisen/2017_polen.php

Bilder der Reise 2015 finden Sie hier.

http://www.silvatur.ch/de-wAssets/docs/PDFs_Impressionen/L15_Litauen_Polen_v01.pdf

Die Homepage des Hotels finden Sie hier

<http://www.mparkhotel.pl>





Unsere neue georgische Mitarbeiterin Nino Chkhaveridze kommt aus Tiflis in Georgien, spricht gut deutsch und hat ein Faible für Natur & Reisen

Auf Silvatur-Reisen sind die Picknicks in freier Natur immer ein Höhepunkt. Unsere Mitarbeiterinnen bereiten diese stilvoll an Bergbächen, Sandstränden und natürlich unter Urwaldriesen vor.

silvatur: Du wirst im Sommer 2017 neu zum silvatur-Team gehören. Wie ist es dazu gekommen?

Nino: Ich wohne in Tiflis in Georgien und studiere Sozialwissenschaften. Letzten Sommer habe ich für das Vogelbeobachtungsprojekt Batumi Birding am Schwarzen Meer Schulklassen Umweltunterricht gegeben. Die Silvatur Reisegruppe besuchte unser Projekt. Aufgrund dieser Verbindung konnte ich während 2 Wochen die Reisegruppe durch ganz Georgien begleiten. Das hat mir gut gefallen. Als Reiseleiter und Inhaber Georg von Graefe mich fragte, ob ich auch dieses Jahr mitkäme, war ich begeistert.

silvatur: Woher sprichst du so gut deutsch?

Nino: Vor vier Jahren war ich als Austauschschülerin in der Freien Waldorfschule Tübingen und habe schnell deutsch gelernt. Ich hatte aber schon vorher in meiner Schule in Tiflis Deutsch gelernt.

silvatur: Die Geschichte Georgiens ist bei uns wenig bekannt. Die meisten Gäste haben die Familiensaga „Das 8. Leben“ von Nino Haratschwili gelesen, die einen guten Überblick über das bewegte 20. Jahrhundert im Kaukasus gibt. Hast du es schon gelesen?

Nino: Leider gibt es noch keine Übersetzung auf georgisch, da die Schriftstellerin Nino Haratschwili auf deutsch schreibt. Aber ich habe ein Exemplar auf dem Nachttisch liegen und lese soviel mir das Leben Zeit lässt. So frische ich vergnüglich und nebenbei mein Deutsch auf.

Mehr zur Reise 2017 erfahren Sie hier.

http://www.silvatur.ch/de/reisen/2017_georgien.php

Das Team auf den silvatur Reisen finden Sie hier

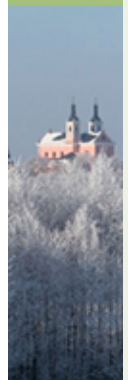
<http://www.silvatur.ch/de/firma/Team.php>

Ein 2-Minuten-Film zur Reise 2017 gibt es hier.

<http://www.silvatur.ch/de/impressionen/kurzfilme.php>

Vogelliebhaber finden hier Informationen zur Batumi Birding

<http://www.batumbirding.com>





Die Eiben von Vaumarcus am Neuenburgersee

Der traditionelle Ausflug 2017 zu einer speziellen Baumart führt die beiden Baum-Unternehmer ‚Matthias Brunner AG‘ und die ‚silvatur gmbh‘ diesmal zu den Eiben am Neuenburgersee

Am 23./24. September 2017 erkunden wir die Geheimnisse der Eibe. Der dunkelgrüne Nadelbaum ist selten geworden. Aufgrund jahrhunderterlanger Nutzung für Bögen und Armbrüste sowie der Giftigkeit für Pferde wurde die Eibe auf wenige unzugängliche Standorte zurückgedrängt. Nicht nur in der Volkskunde trifft man häufig auf den geheimnisvollen Baum, auch Städte wurden nach der Eibe benannt. New York leitet ihren Namen auf das englische Yew (Eibe) zurück und trägt noch heute einen Eibenzweig in seinem Wappen.

Auf unserem Wochenend-Ausflug widmen wir uns den botanischen Merkmalen und erleben die bevorzugten Wuchsorte der Eibe, aber auch kulinarisch müssen wir nicht darben.

PS: Die beiden Baumfreunde Matthias Brunner und Georg von Graefe bieten zum sechsten Mal einen baumthematischen Ausflug an:

- 2012 Urwald-Fichten im Bödmerenwald am Pragelpass (SZ),
- 2013 Kastanienselven im Malcantone (TI),
- 2014 Arven im God da Tamangur im Engadin (GR),
- 2015 Flaumeiche im Klettgau (SH),
- 2016 Tannenwälder im Hochschwarzwald (D),
- 2017: 23./24.9.2017 Eiben von Vaumarcus am Neuenburgersee (NE)

Hier finden Sie Bilder zu Baumreisen in vorigen Jahren

<http://www.silvatur.ch/de/impressionen/reisefotos.php?navid=427757427757>

Zur Anmeldung 'Eiben' am 23./24. September 2017

<http://www.silvatur.ch/de/kontakt/anmeldung-2016-okt-8.php>

